

Bearbeitung durch: B 31-20K

Absender / Datum	Zentrale Inhalte / Aussagen der Rückmeldung	Einschätzung (mit kurzer Begründung)	Vorschlag für Überarbeitung
<p>Bis 30.05.22 drei anonyme schriftliche Rückmeldungen (auf der LFK mündliche Rückmeldungen der drei Fachleitungen der Abibac-Gymnasien)</p>	<p><b>Hamburger Themenkonkretisierungen des IQB:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nachvollziehbar, aber es wirkt sehr viel, besonders für die vielen zweistündigen Kurse, die es in HH ja gibt.</li> <li>• Überforderung der SuS und KuK, zu akademisch im Ansatz, SuS fremd</li> <li>• Auswahl der Themen ist zu sach- und gesellschaftsorientiert. Durch die Menge der vier vorgegebenen Pflichtthemen wird ein inhaltlicher Tiefgang in der Kürze der Zeit jedoch verhindert. Die vornehmliche Orientierung an Sachthemen ist aus unserer Sicht sehr eindimensional, weil sie den Umgang mit künstlerisch-literarisch-philosophischen Themen und planerischen Freiheiten mit Orientierung an der Lerngruppe kaum noch möglich macht.</li> </ul> <p><b>Konkrete Themenvorschläge für bestimmte Themengebiete:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Weniger verbindliche Geschichtsthemen und Politik</li> </ul>	<p>Die Rückmeldungen verdeutlichen das Dilemma, einerseits der Themenkonkretisierung des IQB (sehr allgemeine sach- und gesellschaftsorientierte Vorgaben) und andererseits der Erstellung eines detaillierten Hamburger Curriculums gerecht zu werden, um auch Aufgaben aus dem Pool ziehen zu können.</p>	

Bearbeitung durch: B 31-20K

	<p><i>Deutschland und Frankreich- zwei Nationen im Herzen Europas</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Pflichtthema ist gut gewählt und mit den Erfordernissen und Gegebenheiten des Faches Französisch in der Oberstufe kompatibel.</li> </ul> <p><i>Der französischsprachige Raum und die Frankophonie</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ist ebenfalls im Rahmen des Oberstufenunterrichts sinnvoll ausgestaltet</li> </ul> <p><i>Lebensformen im Wandel</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zeigt große Überschneidungen mit den Überschriften Werte und Individuum. Dies führt schlimmstenfalls zu Orientierungslosigkeit bei Lehrenden und Lernenden und einer gewissen Beliebigkeit der Inhalte.</li> </ul> <p><i>Werte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• siehe Lebensformen</li> </ul> <p><i>Das Individuum in der Gesellschaft</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• siehe Lebensformen; die Unterthemen stellen aus unserer Sicht hier ganze Reihen da, die sicherlich nicht alle gemeinsam in 8 Wochen unterrichtet werden können. Die</li> </ul>		
--	---	--	--

Bearbeitung durch: B 31-20K

	<p>Multikulturelle Gesellschaft ist hier als Unterpunkt greifbarer als die Aspekte "Gesellschaftliche Werte", die ohnehin Gegenstand der Gesellschaftswissenschaften sind.</p> <p><i>Die Arbeitswelt</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildungswesen und Berufswelt sind meist wenig motivierende Themen</li> </ul> <p><i>Medien und Politik - unterschiedliche Formen der Kommunikation im 21. Jh.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Komplexität der Unterthemen ist in 8 Wochen in Tiefe eigentlich nicht zu bewältigen.</li> <li>• Digitalisierung ist kein Thema von deutsch-französischer interkultureller Relevanz.</li> </ul> <p><b>Grundsätzlich:</b></p> <p><i>Kerncurricula zu umfangreich</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Streichung von Aspekten:             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Nachhaltige Entwicklung und Wirtschaft in Frankreich, Herausforderungen und Perspektiven der Digitalisierung, Berufliche Herausforderungen, Umgang mit Versuchungen im Alltag</li> </ul> </li> <li>• Hinzufügen von Aspekten:             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Hinweisen auf Epochen</li> </ul> </li> </ul>	<p>Da die Rückmeldungen der drei Abibac-Schulen für das Fach Französisch nicht repräsentativ sind und nebn den Hamburger Themen auch historische, philosophische und literaturgeschichtliche Themen bearbeiten müssen, sollte eine Überarbeitung gegebenenfalls nur im Ansatz erfolgen.</p>	
--	---	---	--

Bearbeitung durch: B 31-20K

	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Historische, philosophische, literaturgeschichtliche Themen</li> <li>○ Kreatives Schreiben</li> <li>○ Reflektieren zu künstlerischen Produkten (z.B. Musik, Theater, Film, Literatur)</li> <li>○ Lyrik, Künstlerische Produkte / Filme / Hörtexte usw. selbst herstellen</li> </ul> <p><b>Verhältnis von Verbindlichkeit und eigenen Spielräumen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ 1 mal angemessen</li> <li>○ 1 mal zu wenig Spielräume</li> </ul> <p><b>Herausforderungen/Verbesserungswünsche:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Vor allem, wie auf der LFK besprochen, zu viele schriftliche Arbeiten in wenig Zeit</li> <li>● Französisch als Kommunikationsfach....?! </li> <li>● Viele Methoden müssen geübt werden, auch Mediation als verpflichtendes Teilgebiet ist zwar nicht neu, aber (auch) zeitintensiv.</li> <li>● Hohe Ansprüche</li> <li>● Leider nur Herausforderungen und Probleme: Weniger Tiefe, mit der die Breite bezahlt wird</li> <li>● zu wenig Zeit, Literatur/Kultur führen Schattendasein</li> </ul>		
--	--	--	--

Bearbeitung durch: B 31-20K

	<p><b>Implementierung der Rahmenpläne in die schulische Praxis:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mehr Freiräume</li> <li>• SuS nahe Themen</li> <li>• Eine stärkere Orientierung an den Bedürfnissen des Faches und der beteiligten Gruppen</li> <li>• Eine deutliche Reduzierung der Vorgaben</li> </ul>		
--	---	--	--